



Curriculum

Zertifiziertes LAP-Training für
Prüfer/innen

Teil 1: Erfolgreich prüfen

Hintergrund

Zur Qualitätssicherung der Lehrabschlussprüfung wurde im Wirtschaftsministerium (BMWFJ) die **LAP-Clearingstelle** eingerichtet. Zu den Projekten der LAP-Clearingstelle zählt unter anderem die **Schulung von LAP-Prüfer/innen**. Mit den sogenannten zertifizierten LAP-Trainings für Prüfer/innen sollen neue LAP-Prüfer/innen optimal auf ihre Prüfungstätigkeit vorbereitet werden. Erfahrene Prüfer/innen sollen ihre Prüfungsrolle und das eigene Verhalten als Prüfer/in reflektieren, ihre Prüfungskompetenzen weiterentwickeln sowie Erfahrungen aus der Prüfungspraxis austauschen.

Das vorliegende Curriculum legt die Grundlage für einen österreichweiten Mindeststandard für LAP-Trainings für Prüfer/innen fest. LAP-Prüfer/innen, die ein Training auf Basis dieses Curriculums absolvieren, erhalten das Zertifikat „**Zertifizierte/r Prüfer/in für Lehrabschlussprüfungen**“.

Zielgruppe

LAP-Prüfer/innen (neue und bereits erfahrene)

Erforderliche Vorkenntnisse

Keine. Angehenden LAP-Prüferinnen und Prüfern wird das Zuhören bei einer Lehrabschlussprüfung vor dem Training empfohlen.

Dauer

1 Tag (8 Trainingseinheiten á 50 Minuten)

Kontaktstelle

Die **Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern Österreichs** sind die verpflichtenden Kontaktstellen für die zertifizierten LAP-Trainings für Prüfer/innen und die Zertifizierung (Ablauf siehe Seite 9).

HINWEIS

In diesem Curriculum sind die **Mindestvoraussetzungen** für ein LAP-Training für Prüfer/innen angeführt. Diese sind vom Trainingsanbieter einzuhalten, damit die Teilnehmer/innen das Zertifikat „**Zertifizierte/r Prüfer/in für Lehrabschlussprüfungen**“ erhalten können. Das LAP-Training für Prüfer/innen kann selbstverständlich auch mehr Trainingseinheiten umfassen und/oder zusätzliche Inhalte beinhalten.

Trainingsziele

Die Teilnehmer/innen können...

- rechtliche Bestimmungen korrekt in die Praxis umsetzen.
- den Prüfungsablauf korrekt gestalten (rechtlich, organisatorisch und didaktisch).
- mit den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten wertschätzend umgehen.
- Prüfungsaufgaben professionell stellen und ein richtiges Fachgespräch führen.
- mit Prüfungsangst und schwierigen Prüfungssituationen adäquat umgehen.
- typische Beurteilungsfehler vermeiden bzw. reduzieren.
- Leistungen fair bewerten.
- konstruktives Feedback geben.
- ihr eigenes Verhalten als Prüfer/in reflektieren.

Setting

- Höchstens 20 Teilnehmer/innen
- Die Trainings können sowohl mit Prüfer/innen, die alle im selben Lehrberuf prüfen, als auch mit gemischten Gruppen durchgeführt werden.
- Eine Mischung von neuen und erfahrenen Prüfer/innen wird empfohlen (Erfahrungsaustausch)
- Die Ziele des LAP-Trainings für Prüfer/innen können nur bei einer **aktiven Beteiligung der Teilnehmer/innen** erreicht werden. Ein reiner Vortrag der Trainingsinhalte entspricht nicht den Grundlagen des Curriculms.
- Empfohlene Methoden: Impulsvorträge, Übungen, Rollenspiele, Arbeit an Fallbeispielen, moderierte Diskussionen und Erfahrungsaustausch

Materialien

Folgende Materialien stehen unter www.ausbilder.at/qualitaet zum Download zur Verfügung:

- Handbuch „Erfolgreich prüfen“
- Präsentationsvorlage „Rechtliche Grundlagen“
- Vorlage Evaluationsbogen
- Curriculum

Das **Handbuch „Erfolgreich prüfen“** wurde für die Teilnehmer/innen des LAP-Trainings für Prüfer/innen erstellt. Es enthält allgemeine Informationen zur LAP, zahlreiche Tipps für Prüfer/innen sowie eine Checkliste und einen Reflexionsbogen. Es ist den Teilnehmer/innen als Kursunterlage zur Verfügung zu stellen.

Hinweise:

- ➔ **Übungen** und **Rollenspiele** sind von der Trainerin/vom Trainer **selbst auszuarbeiten**.
Musterbeispiele stehen im Curriculum zur Verfügung.
- ➔ Das Zertifikat wird von der zuständigen Lehrlingsstelle ausgestellt.

Trainingsblöcke, Methoden, Durchführende und Zeitaufteilung

Trainingsblöcke	Empfohlene Methoden	Durchführung von	Dauer (Trainingseinheit á 50 Minuten)
Rechtliche Grundlagen	Vortrag mit Fallbeispielen + Diskussion	Lehrlingsstelle (verpflichtend)	1 Trainingseinheit
Prüfungsinhalte	Vortrag Moderierter Erfahrungsaustausch + Diskussion	Lehrlingsstelle, Fachorganisation, erfahrene/r Prüfer/in oder Trainer/in	1 Trainingseinheit
Didaktisch- psychologische-Inhalte	Impulsvortrag Übungen, Rollenspiele mit Feedback Moderierter Erfahrungsaustausch + Diskussion	Trainer/in	6 Trainingseinheiten

Inhalte

Rechtliche Grundlagen	
Gesetzliche Bestimmungen BAG und Allgemeine Prüfungsordnung	<ul style="list-style-type: none"> - Welche rechtlichen Grundlagen gibt es? - Was ist das Ziel der LAP? - Wie ist die LAP aufgebaut? - Wie erfolgt die Zulassung zur LAP? - Aus welchen Mitgliedern besteht die Prüfungskommission? - Wie werden die Prüfungsergebnisse beurteilt? - Wie ist die LAP zu dokumentieren? - Was kann der Lehrling tun, wenn er die LAP nicht bestanden hat?
Organisation der LAP im jeweiligen Bundesland in den jeweiligen Lehrberufen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie wird die LAP im jeweiligen Beruf/Bundesland durchgeführt? - Welche Aufgaben übernimmt die Lehrlingsstelle? - Welche Aufgaben hat die Prüfungskommission?
Erfahrungen aus der Praxis	<ul style="list-style-type: none"> - Schilderung von Praxisfällen und wie damit umgegangen werden soll.
Prüfungsinhalte	
Berufsspezifische Prüfungsordnung(en)	<ul style="list-style-type: none"> - Wie schaut die berufsspezifische Prüfungsordnung aus? („Übersetzung/Interpretation des Verordnungstextes“) - Was kann ich prüfen, was nicht? (anhand von Beispielen)
<p><i>Hinweis:</i> <i>Prüfen alle Teilnehmer/innen im selben Lehrberuf: Besprechung der Prüfungsordnung des jeweiligen Lehrberufs und möglicher Prüfungsaufgaben. (Welche Aufgaben werden Sie zu diesem Punkt der Prüfungsordnung stellen?)</i> <i>Bei gemischten Teilnehmergruppen: Exemplarische Beispiele einer oder auch mehrerer Prüfungsordnung(en). Prüfungsaufgaben können beispielhaft besprochen werden. Teilnehmer/innen können sich untereinander austauschen.</i></p>	

Didaktisch-psychologische-Inhalte	
Rollenverständnis und Grundhaltung der Prüferin/des Prüfers, Reflexion des eigenen Prüferverhaltens	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist meine Aufgabe als Prüfer/in? - Was macht eine gute Prüferin/einen guten Prüfer aus? - Welches Prüferverhalten würde ich mir als Prüfungskandidat/in wünschen? - Wie gehe ich als Prüfer/in wertschätzend mit den Kandidatinnen und Kandidaten um? - Wie kann ich mein Verhalten als Prüfer/in reflektieren und eventuell verbessern?
Ablauf einer gelungenen Prüfung	<ul style="list-style-type: none"> - Wie bereite ich mich auf die LAP vor? - Wie schaffe ich eine angenehme Prüfungsatmosphäre? - Wie steige ich in die Prüfung ein? - Was ist beim Ablauf der LAP zu beachten? - Wie beende ich die LAP?
Richtig Prüfen	<ul style="list-style-type: none"> - Wie stelle ich adäquate Prüfungsaufgaben? - Mit welchen Aufgaben können die beruflichen Kompetenzen am besten festgestellt werden? - Was bedeutet „Aktives Zuhören“? - Wie reagiere ich passend auf die präsentierten Lösungen der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten?
Simulation/Ausprobieren von Prüfungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> - In Form von Rollenspielen werden Prüfungssituationen ausprobiert. Dabei können das eigene Verhalten als Prüfer/in reflektiert, Verhaltensmuster in der Gruppe diskutiert und passendes Verhalten geübt werden. - Wie verhalte ich mich als Prüfer/in?
Leistungsbeurteilung + Beurteilungsfehler	<ul style="list-style-type: none"> - Wie kann ich die Leistung des Prüflings fair beurteilen? - Wie kommen wir als Prüfungskommission zu einer gemeinsamen Beurteilung? - Welche Beurteilungsfehler gibt es und wie kann ich diese verhindern?
Adäquater Umgang mit Prüfungsangst, Nervosität sowie herausfordernden Prüfungssituationen	<ul style="list-style-type: none"> - Was kann ich als Prüfer/in gegen Prüfungsangst und Nervosität tun? - Wie reagiere ich auf aggressives Verhalten der Prüfungskandidat/innen und -kandidaten? - Wie gehe ich mit Prüflingen um, die nicht gut Deutsch sprechen? - Mit welchen herausfordernden Prüfungssituationen waren die Teilnehmer/innen bereits konfrontiert und wie sind sie damit umgegangen?
Richtig Feedback geben	<ul style="list-style-type: none"> - Wie gebe ich richtig Feedback, vor allem wenn der Prüfling die LAP nicht bestanden hat?

Hinweis:

Beispielhafte Umsetzung der Inhalte siehe „Exemplarischer Ablauf eines LAP-Trainings“ auf Seite 7

Qualifikation und Rolle der Trainerin/des Trainers

Die Trainerin/Der Trainer

- kann eine psychologische oder pädagogische Ausbildung oder eine Trainerausbildung vorweisen.
- hat Erfahrung im Bereich der Erwachsenenbildung.
- kennt das duale Ausbildungssystem und hat idealerweise Erfahrung im Bereich der Lehrlingsausbildung.
- kommuniziert und kooperiert mit der Lehrlingsstelle und den anderen Vortragenden.
- ist bereit, sich mit dem Ablauf der Lehrabschlussprüfung und den Prüfungsaufgaben sowie den jeweiligen Prüfungsordnungen intensiv auseinanderzusetzen und praktische Übungen für das Training zu entwickeln.
- kann Rollenspiele und Übungen effektiv durchführen.
- kann zum selbstständigen Lernen und Reflektieren anleiten.
- pflegt einen sensiblen Umgang mit der Fachkompetenz der Prüfer/innen.

Didaktische Grundsätze

- Die Impulsvorträge sind anschaulich, enthalten praktische Beispiele und beziehen sich konkret auf die Lehrabschlussprüfung und – sofern möglich – auf den jeweiligen Lehrberuf/die jeweiligen Lehrberufe.
- Fragen und Erfahrungsaustausch der Prüfer/innen haben Vorrang vor Theorieinputs und sind zu moderieren.
- Für den Transfer des Gelernten in die Prüfungspraxis sind geeignete Übungen und Rollenspiele anzubieten, die das Hinterfragen des eigenen Verhaltens unterstützen.
- Für Feedback und Auswertung der Übungen und Rollenspiele ist angemessen Zeit einzuplanen.
- Die Teilnehmer/innen sind zum Reflektieren ihres eigenen Prüferverhaltens anzuleiten.
- Der Rollenwechsel von Fachmann/Fachfrau zu Prüfer/in wird den Teilnehmer/innen bewusst gemacht.
- Die Empathie gegenüber den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten ist zu fördern.

Exemplarischer Ablauf eines LAP-Trainings für Prüfer/innen

Zeit	Was?	Wie?	Wer?	Material
09:00-09:50	Begrüßung, Vorstellung des Ablaufs, Vorstellungsrunde Warm-up: Rollenverständnis und Grundhaltung des Prüfers/der Prüferin	Moderation	Trainer/in	Flipchart
09:50-10:40	Rechtliche Grundlagen Ziel der LAP, Dauer, Organisation, Rechtliches	Vortrag Diskussion	Lehrlingsstelle oder von der Lehrlingsstelle vorgeschlagene Person	PPP
10:40-11:00	<i>Pause</i>			
11:00-11:50	Prüfungsinhalte Prüfungsordnung(en) + Prüfungsaufgaben	Vortrag anhand von Beispielen Diskussion	Lehrlingsstelle, Fachorganisation, erfahrene/r Prüfer/in oder Trainer/in	Prüfungsordnung(en), vorhandene Materialien (Themenheft, Video etc.)
	Didaktisch-psychologische-Inhalte			
11:50-12:40	Ablauf einer gelungenen Prüfung, Richtig prüfen + richtige Formulierung von Prüfungsaufgaben	Impulsvortrag Übung Erfahrungsaustausch	Trainer/in	Flipchart Handbuch Arbeitsblatt
12:40-13:30	<i>Mittagspause</i>			
13:30-14:30	Simulation/Ausprobieren von Prüfungssituationen Feedback und Auswertung	gleichzeitig ablaufende Rollenspiele Moderation	Trainer/in	Rollenkarten
14:30-15:00	Leistungsbeurteilung + Beurteilungsfehler, Richtig Feedback geben	Impulsvortrag Erfahrungsaustausch	Trainer/in	Flipchart Handbuch
15:00-15:15	<i>Pause</i>			
15:15-15:45	Ausprobieren herausfordernder Prüfungssituationen (Prüfungsangst, aggressives Verhalten, keine Deutschkenntnisse usw.) Feedback und Auswertung	gleichzeitig ablaufende Rollenspiele Moderation	Trainer/in	Rollenkarten
15:45-16:15	Adäquater Umgang mit Prüfungsangst, Nervosität sowie herausfordernden Prüfungssituationen Erfahrungsaustausch: „Was mach ich, wenn...“	Fragen der TN Moderation Diskussion + Erfahrungsaustausch	Trainer/in	Flipchart
16:15-16:45	Reflexion des eigenen Prüferverhaltens und Anleitung zur Selbstreflexion Offene Fragen der Teilnehmer/innen	Impulsvortrag Übung	Trainer/in	Handbuch/ Reflexionsbogen
17:00-17:20	Evaluation, Abschluss + Zertifikatsvergabe	Moderation	Trainer/in	Evaluationsbogen

Beispiele für Übungen und Rollenspiele

Warm-up

Die Teilnehmer/innen sollen eigene positive/negative Erfahrungen als Prüfungskandidat/in schildern. Daraus können gemeinsam do's and don'ts für Prüfer/innen abgeleitet werden.

Diskussion: Was macht eine gute Prüferin/einen guten Prüfer aus?

Übung: Aufgaben stellen/Fragetechnik

Methodische Beschreibung:

Jede/r Teilnehmer/in erhält eine Karte mit einer schlecht formulierten Frage/Aufgabe. Die Teilnehmer/innen versuchen die Fehler zu erkennen – die vorab im Impulsvortrag erklärt wurden – und die Frage/Aufgabe in eine passende und fachlich relevante umzuformulieren.

Instruktion 2 min, Einzelarbeit 3 min, Visualisierte Moderation: Präsentation und Feedback im Plenum 15 min. Die schlecht formulierten Fragen/Aufgaben sind passend zu den jeweiligen Lehrberufen, in denen die Prüfer/innen tätig sind, zu erstellen.

Beispiele für schlecht formulierte Fragen/Aufgaben:

„Erklären Sie den Ablauf in der Warenannahme und beschreiben Sie, was Sie bei fehlerhaften Lieferungen machen können, wo und wie Sie reklamieren? Wäre es nicht möglich gleich direkt beim Fahrer/Spediteur zu reklamieren?“

„Sie haben bereits einige wichtige Punkte angeführt. Können Sie uns noch was anderes über die Fertigung erzählen?“

Rollenspiel: Mündliche Prüfung

Methodische Beschreibung:

Gleichzeitig ablaufende Rollenspiele:

Rollen: Vorsitzende/r, 2 Prüfer/innen, Kandidat/in, 1-2 Beobachter/in

Die Gesamtgruppe wird in 5-6er Gruppen aufgeteilt, Ausgabe der Rollenkarten, die Beobachter/innen erhalten zusätzlich Feedbackbögen. Vorsitzende und Prüfer/innen richten den Raum für die Prüfung her und besprechen den Prüfungsablauf. Der/Die Kandidat/in wartet vor dem Raum, die Beobachter/innen nehmen in angemessener Distanz Platz. Der/Die Kandidat/in wird in den Raum gebeten und die Prüfungssituation wird durchgespielt.

Instruktion: 5 min, Durchführung der Prüfungssituation 10-15 min, die Beobachter/innen geben sofort nach dem Rollenspiel Feedback 10-15 min, Visualisierte Moderation: Diskussion der ausprobierten Verhaltensweisen und Strategien (Vorsitzende, Prüfer/innen), positiv und negativ Erlebtes (Kandidat/innen), zusammengefasste Beobachtungen (Beobachter/innen) im Plenum 25 min.

Die gleichzeitig ablaufenden Rollenspiele ermöglichen, dass alle Teilnehmer/innen intensiv üben und neue Verhaltensweisen trainieren können. Einzelne Rollenspiele vor dem Plenum sind durch den Bühneneffekt nicht authentisch und daher für diesen Zweck nicht geeignet.

Rollenspiel: Herausfordernde Prüfungssituationen

Methodische Beschreibung:

Gleichzeitig ablaufende ABC-Rollenspiele:

A – Prüfer/in, B – Kandidat/in, C – Beobachter/in

Die Gesamtgruppe wird in 3er Gruppen aufgeteilt, Ausgabe der Rollenkarten, Beobachter/innen erhalten Feedbackbögen. Prüfer/in und Kandidat/in sitzen einander gegenüber, die Beobachter/in nimmt in angemessener Distanz Platz.

Durchführung der Prüfungssituation 10 min, Beobachter/in gibt sofort nach dem Rollenspiel Feedback 5 min, Visualisierte Moderation: Diskussion der ausprobierten Verhaltensweisen und Strategien im Plenum 15 min

Manche Gruppen wünschen einen Rollenwechsel, um unterschiedliche Strategien erleben und neues Verhalten einüben zu können. Dafür ist angemessen Zeit einzuplanen. Die Rollenbeschreibungen sind semiauthentisch und passend zu den jeweiligen Lehrberufen, in denen die Prüfer/innen tätig sind, zu erstellen. Die Beobachtungsbögen sind passend zu den vorhergehenden Trainingsinhalten zu gestalten.

Die gleichzeitig ablaufenden Rollenspiele ermöglichen, dass alle Teilnehmer/innen intensiv üben und neue Verhaltensweisen trainieren können. Einzelne Rollenspiele vor dem Plenum sind durch den Bühneneffekt nicht authentisch und daher für diesen Zweck nicht geeignet.

Beispiel: Rollenkarten

1A	Sie sind Prüfer/in bei der LAP. Vor Ihnen sitzt ein/e scheinbar sehr nervöse Kandidat/in. Helfen Sie ihm/ihr, damit er/sie das fachliche Können souverän präsentieren kann.
1B	Sie sind Kandidat/in für die Lehrabschlussprüfung und sehr nervös. Sie haben zwar viel gelernt, aber die schriftliche Prüfung war einfach zuviel. Sie haben viele Fehler gemacht und es könnte knapp werden. Jetzt kommt das Fachgespräch und Sie wissen überhaupt nichts mehr. Sie sind verzweifelt und jetzt kommen Ihnen auch noch die Tränen, wie peinlich.
1C	Sie beobachten die Prüfungssituation. Halten Sie angemessen Abstand zum Prüfungsgeschehen. Notieren Sie Ihre Beobachtungen zu Körpersprache, Proxemik etc. in Stichworten und zur Sprache möglichst im Originalwortlaut auf dem Beobachtungsblatt. Geben Sie gleich im Anschluss dem/der Prüfer/in konstruktives Feedback.

Ablauf

Die Lehrlingsstellen sind die erste Kontaktstelle für die zertifizierten LAP-Trainings für Prüfer/innen: für Prüfer/innen, die sich zertifizieren lassen möchten, für Fachorganisationen, die ihre Prüfer/innen schulen möchten sowie für Bildungsanbieter, die LAP-Trainings für Prüfer/innen anbieten möchten.

1. Die Lehrlingsstellen können die LAP-Trainings für Prüfer/innen selbst organisieren und durchführen. Sie können die Organisation und/oder Abhaltung der LAP-Trainings für Prüfer/innen aber auch an Fachorganisationen, andere Bildungsanbieter oder Trainer/innen übertragen. Der Teil „rechtliche Grundlagen“ ist auf jeden Fall von der Lehrlingsstelle oder von der Lehrlingsstelle vorgeschlagenen Personen durchzuführen.
2. Das Zertifikat wird von den Lehrlingsstellen ausgestellt und von der Person, die den rechtlichen Teil hält zum Training mitgenommen. Im Anschluss an das Prüfertraining wird das Zertifikat vom Trainingsdurchführenden an die Teilnehmer/innen vergeben.

**Hinweis: Die Lehrlingsstellen können die Ausstellung der Zertifikate auch dem Bildungsanbieter übertragen.*

Interessenten

